

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	11
<i>Ewald Kiel und Sabine Weiß</i>	
Was Sie in diesem Buch erwartet	11
Zum Aufbau dieses Buches	12
Literatur	15
Schulentwicklung heute – eine theoretische Skizze	16
<i>Wolf-Thorsten Saalfrank</i>	
1 Schule als lernende Institution	17
2 Entwicklung der Unterrichts- und Lernkultur bzw. Unterrichtsqualität	19
3 Umgang mit Diversität	20
4 Verantwortung übernehmen	21
5 Multiprofessionelle Zusammenarbeit verschiedener Bildungsakteure	22
6 Schulleben und Schulprogramm	24
7 Fazit	27
Literatur	27
Erfolgreiche Gestaltung des Schulentwicklungsprozesses: Modelle – Begleitung – Akteure	30
<i>Gabriele Kurz und Sabine Weiß</i>	
1 Wo beginnt Schulentwicklung? Der Treibstoff eines Entwicklungsprojekts – Zug und Druck	31
2 Wie gelingt Schulentwicklung? Leitfragen und Schritte	33
2.1 Wo stehen wir? Die Analyse der Ausgangssituation	33
2.2 Wohin wollen wir? Der Prozess der Zielbestimmung	34
2.3 Wie kommen wir ans Ziel? Die Entwicklung eines Handlungsplanes	38
2.4 Wie gelingt die Umsetzung? Arbeitsorganisation, Reflexion und kleine Schritte	39
3 Unterstützung von außen: Externe Prozessbegleitung nach dem Serpentinafenmodell	40

4	Wer kann den Entwicklungsprozess wie voranbringen? Ein Blick auf die Akteure und ihre Rollen	44
4.1	Die Schulleitung als Dreh- und Angelpunkt	45
4.2	Die Steuergruppe als Koordinator und Ansprechpartner	47
4.3	Die Mitglieder des Lehrerkollegiums in verschiedenen Rollen und Funktionen	49
5	Stolpersteine im Schulentwicklungsprozess erkennen und überwinden	52
	Literatur	54
Die gewaltpräventive Schule		56
<i>Eva Steinherr</i>		
1	Theoretische Grundlegung	57
1.1	Zur Definition von Gewalt	57
1.2	Konstruktive Konfliktbewältigung als zentraler Bestandteil von Gewaltprävention	59
1.3	<i>Autoritative</i> Erziehung (<i>Autonomieerziehung</i>) als Grundlage der Gewaltprävention – Stärkung von Empathie-, Reflexions- und Dialogfähigkeit ohne Verzicht auf vernünftige Grenzsetzungen	61
1.4	Der systemische Ansatz der Gewaltprävention	64
2	Zur Praxis gewaltpräventiver Erziehung: Beispiele schulischer Gewaltpräventionsprogramme	67
2.1	Systemischer Vergleich der gewaltpräventiven Ansätze	67
2.2	Das <i>Streitschlichter-Programm (Peer-Mediation)</i>	68
2.3	Die <i>Sozialwirksame Schule</i>	71
2.4	Das Anti-Cybermobbing-Programm <i>Medienhelden</i> ...	75
3	Stolpersteine auf dem Weg zu einer gewaltpräventiven Schule	77
3.1	Mangelnde Bereitschaft, sich mit der Gewaltproblematik auseinanderzusetzen	77
3.2	Mangelnde Umsetzung des Schulprogramms in der alltäglichen Praxis	78
3.3	Beschränkung der persönlichen Autonomie	78
3.4	Die Schwierigkeit der Einhaltung einer <i>autoritativen</i> Erziehung	79
	Literatur	79
	Internet-Adressen	81
Gesunde Schule		82
<i>Philipp Schlotter</i>		
1	Grundbegriffe	83
1.1	Gesundheit	83

	1.2	Gesundheitsförderung und Prävention	84
2		Gesundheitstheoretische Ansätze	85
	2.1	Konzept der Salutogenese	85
	2.2	Konzept des Empowerment	86
3		Gesundheitliche Situation von Kindern und Jugendlichen in Deutschland	87
	3.1	Subjektive Gesundheit und Beschwerden von Kindern und Jugendlichen	87
	3.2	Gesundheits- und Risikoverhalten von Kindern und Jugendlichen	89
4		Gesundheitliche Situation von Lehrkräften in Deutschland	91
	4.1	Gesundheitszustand und Beschwerden von Lehrkräften	91
	4.2	Belastungsfaktoren und gesundheitsförderliche Aspekte des Lehrerberufs	92
	4.3	Ressourcen wenig belasteter Lehrkräfte	92
5		Gesundheitsförderung in der Schule	93
	5.1	Der Setting-Ansatz	93
	5.2	Rechtliche Rahmenbedingungen	94
	5.3	Das Konzept der <i>guten gesunden Schule</i>	95
6		Konkrete Maßnahmen und Handlungsfelder auf dem Weg zu einer gesunden Schule	96
	6.1	Phasen auf dem Weg zur guten gesunden Schule...	96
	6.2	Projekte und Initiativen	98
	6.3	Ernährung – Fallvignette 1	101
	6.4	Körperliche Aktivität – Fallvignette 2	102
	6.5	Suchtprävention – Fallvignette 3	103
	6.6	Lern- und Arbeitsplatzgestaltung/Ergonomie – Fallvignette 4	103
	6.7	Gesundheits- und Stressmanagement/Entspannung – Fallvignette 5	104
7		Stolpersteine auf dem Weg zur gesunden Schule	105
		Literatur	107
		Internet-Adressen	112
		Die partizipativ-inklusive Schule	113
		<i>Sabine Weiß</i>	
1		Partizipation, Demokratie, Inklusion: drei Begriffe – ein Gedanke	114
	1.1	John Dewey als Ausgangspunkt für Partizipation, Demokratie-Lernen und Inklusion	114
	1.2	Ausgewählte Positionen und Programme in der Tradition Deweys	115

1.3	Fazit: Der gemeinsame Ausgangspunkt partizipativer, demokratischer und inklusiver Konzepte für Schulentwicklung	118
2	Auf dem Weg zu einer partizipativen Schule: Vorgehen und Kontexte	119
2.1	Vorgehen – ein Prozess des Aushandelns	119
2.2	Kontexte und Inhalte – Was soll entwickelt werden?	121
3	Stolpersteine	129
	Literatur	131
	Internet-Adressen	135
Die interkulturelle Schule		136
<i>Ewald Kiel</i>		
1	Herausforderungen interkultureller Schulentwicklung	137
2	Die Notwendigkeit interkultureller Schulentwicklung	139
3	Ziele interkultureller Schulentwicklung	141
4	Die Umsetzung interkultureller Schulentwicklung	144
4.1	Rahmenmodell der Umsetzung	144
4.2	Die systemische Öffnung von Schule im Hinblick auf Interkulturalität	149
4.3	Wie man beginnt!	153
5	Stolpersteine	157
	Literatur	158
	Internet-Adressen	160
Schulentwicklung zur Ganztagschule		162
<i>Markus Kollmannsberger</i>		
1	Ganztagschule – Begriff und Entwicklungsstand in Deutschland	163
2	Begründungslinien, Forschungsbefunde und Qualität ganztägiger Schulorganisation	166
2.1	Begründungslinien	166
2.2	Forschungsbefunde	168
2.3	Qualität von Ganztagschule	169
3	Schulentwicklung zur Ganztagschule	170
4	Handlungsebenen und Gestaltungsimpulse	173
4.1	Rhythmisierung und Zeitgestaltung	174
4.2	Lehr-Lernarrangements und Fördermaßnahmen	175
4.3	Gestaltung von Mittagsverpflegung und Freizeitangeboten	177
4.4	Kooperation mit außerschulischen Partnern	178
4.5	Raumgestaltung	178
5	Stolpersteine bei der Entwicklung zur Ganztagschule	179
	Literatur	181
	Internet-Adressen	184

Unterricht innovieren: Perspektiven der Unterrichtsentwicklung im Zeichen der neuen Lernkultur	185
<i>Annika Braun, Kathrin Buysse und Marcus Syring</i>	
1 Perspektiven der Unterrichtsentwicklung	186
1.1 Die Entwicklungsperspektive: Unterricht innovieren	186
1.2 Die Verhältnisperspektive: Das Wechselspiel von Organisations-, Unterrichts- und Personalentwicklung	187
1.3 Die Ursachenperspektive: Gründe und Motive für Unterrichtsentwicklung	187
1.4 Die Zielperspektive: Die neue Lernkultur in Spannungsfeldern des Unterrichts	189
1.5 Die Akteursperspektive: Beteiligte am Entwicklungsprozess	197
2 Die Prozessperspektive: Gestaltung von Unterrichtsentwicklung	198
2.1 Stand im Kollegium erheben	198
2.2 Gemeinsames Unterrichtsbild entwickeln	199
2.3 Methoden-, Inhalts- und Aufgabenrepertoire des Kollegiums überprüfen und weiterentwickeln	200
2.4 Gemeinsame Unterrichtsvorhaben planen und durchführen	203
2.5 Unterrichtsprozess und seine Ergebnisse evaluieren	204
3 Die Bedingungsperspektive: Stolpersteine, Gegenmaßnahmen und Gelingensbedingungen	206
Literatur	209
Internet-Adressen	211
Autorinnen und Autoren	213